

Bericht der Geschäftsführung

Sozialausschuss
6. September 2021

Aktuelle Lage – Botschaften

- ✓ Während der Pandemie ist die Anzahl hilfebedürftiger Bedarfsgemeinschaften (19.139 BG) und erwerbsfähigen Leistungsberechtigter (26.515 ELB) gestiegen.
 - ✓ Der Kreis Mettmann verzeichnet den vierthöchsten Anstieg der Bedarfsgemeinschaften in NRW.
- ✓ Der Anteil abhängig Beschäftigter mit ergänzendem Leistungsbezug (5.783 ELB) ist während der Pandemie deutlich gesunken.
- ✓ Mehr als ein Drittel des Anstiegs der Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist auf Selbstständige und deren Familienmitglieder zurückzuführen (1.202 Selbstständige inkl. Familienangehörige). Auch in den Nachbarregionen ist seit Anfang 2021 ein deutlicher Anstieg der Hilfebedürftigkeit Selbstständiger festzustellen.

Aktuelle Lage – Botschaften

- ✓ Auch die Anzahl Minderjähriger, die auf unterstützende SGB-II Leistungen angewiesen sind ist gestiegen. Dennoch ist das Risiko von Kindern & Jugendlichen im Kreis Mettmann auf SGB II-Leistungen angewiesen zu sein weiterhin geringer als im NRW-Schnitt
(13.103 minderjährige Leistungsbezieher / SGB II Quote Minderjähriger 15,5 / NRW 17,3).
- ✓ In Mettmann bleibt kein Kind ohne Leistung. Das Antragsvolumen auf Leistungen für Bildung und Teilhabe steigt seit Mai wieder stetig an.
- ✓ Die automatische Auszahlung des Kinderbonus für Minderjährige LeistungsempfängerInnen erfolgt im August.
- ✓ Die Kosten für den Lebensunterhalt (ALG II) und auch die Kosten für Unterkunft und Heizung sind während der Pandemie deutlich gestiegen (⊙KdU/BG 474€). Neben der steigenden Größe der Bedarfs-gemeinschaften und dem Rückgang der Erwerbseinkommens-bezieherInnen wirkt insbesondere der erleichterte Zugang ins SGB II besonders stark auf die Kostensituation. Zum Jahreswechsel müssen rd. 1.500-2.000 Angemessenheitsprüfungen KdU durchgeführt werden.

Aktuelle Lage – Botschaften

- ✓ Seit Juni zieht der Arbeitsmarkt wieder an und erholt sich langsam von den Folgen der Pandemie. Das jobcenter ME-aktiv nutzt die Chancen und erreicht seine Ziele besser als die Vergleichsregionen.
- ✓ Die Herausforderungen für SGB II Kundinnen und Kunden, die Arbeitslosigkeit und auch die Hilfebedürftigkeit zu beenden, sind während der Pandemie gestiegen. (11.096 Arbeitslose im SGB II)
 - ✓ Trotz gestiegener Herausforderungen werden vergleichsweise gute Integrationsergebnisse erzielt
 - ✓ Männer haben ein höheres Risiko arbeitslos zu werden, aber auch bessere Chancen Arbeitslosigkeit durch eine Arbeitsaufnahme zu überwinden.
 - ✓ Die Integrationserfolge bei Erziehenden sind zwar deutlich geringer als im Vorjahr, gelingen in Mettmann jedoch vergleichsweise gut.
- ✓ Auch die Anzahl Langzeitarbeitsloser SGB II-Bezieher ist im Rahmen der Corona-Krise kontinuierlich gestiegen und liegt nur noch knapp unter 2017 (6.439 Langzeitarbeitslose im SGB II)

Personelle Ressourcen

Personalsituation im jobcenter ME-aktiv (Stand 30.06.2021)

Anzahl Vollzeitäquivalente (VZÄ) gesamt:	466,3 VZÄ*	bei 509 Köpfen
davon BA:	363,5 VZÄ*	bei 394 Köpfen
davon kommunal:	102,8 VZÄ*	bei 115 Köpfen

Geplante Personalkapazitäten 2021: 482,5 VZÄ
darunter gesondert genehmigte VZÄ befristete & bedarfsbezogene Kapazitäten im Kontext „COVID 19“

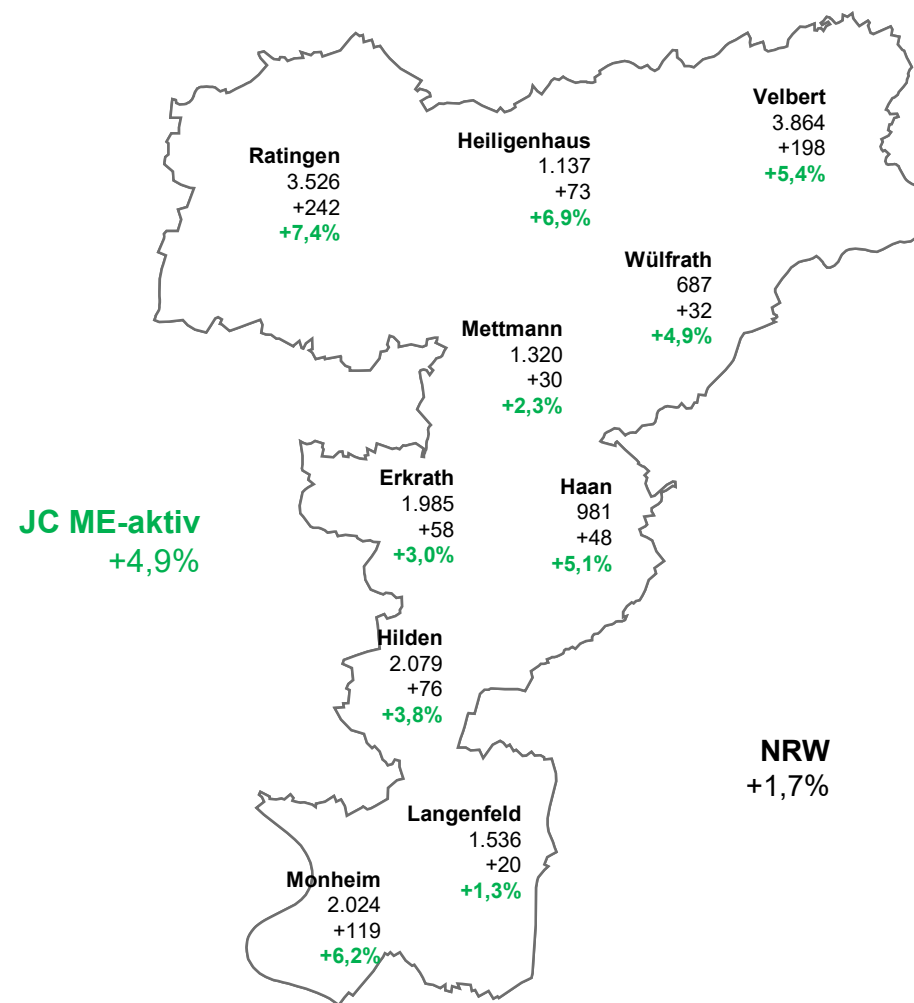
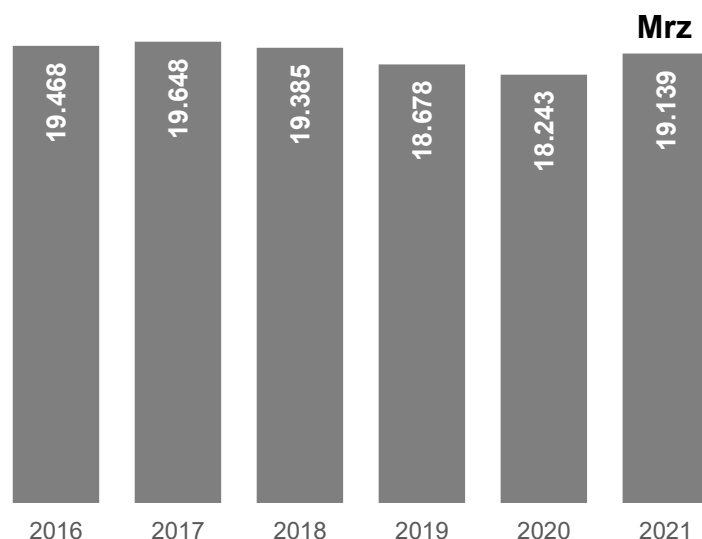
Gesundheitsquote 90,3 % Quartal 2/2021

** exklusive der nicht-finanzwirksamen Mitarbeitenden (bspw. Elternzeit, Mutterschutz, Abordnungen, ausgesteuerte Mitarbeitenden, ...)*

Pandemiebedingter Anstieg der Hilfebedürftigkeit im Vergleich zum Vorjahr

Monatswerte März 2016 bis März 2021 – BA-Statistik, Stand Juli 2021

Anzahl Bedarfsgemeinschaften

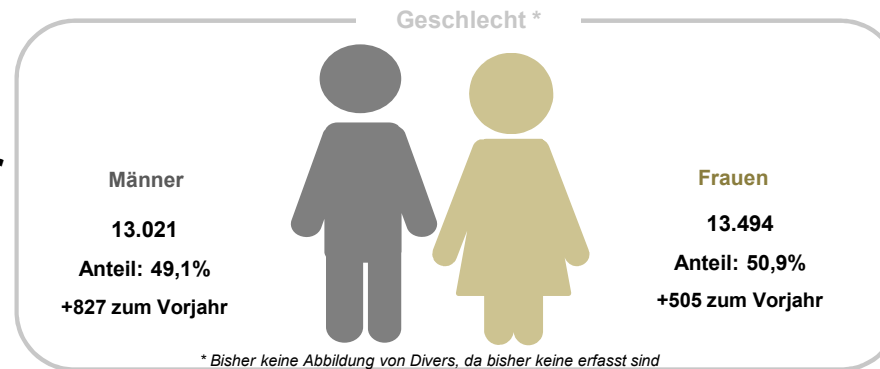


Abgebildet sind Monatswerte und Veränderung gegenüber Vorjahr

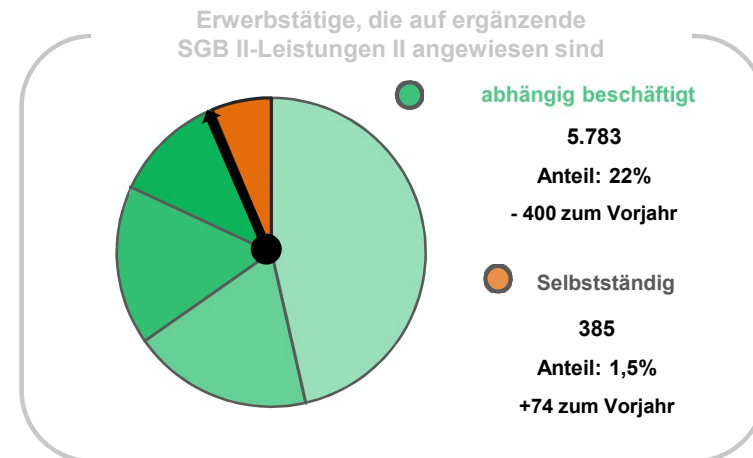
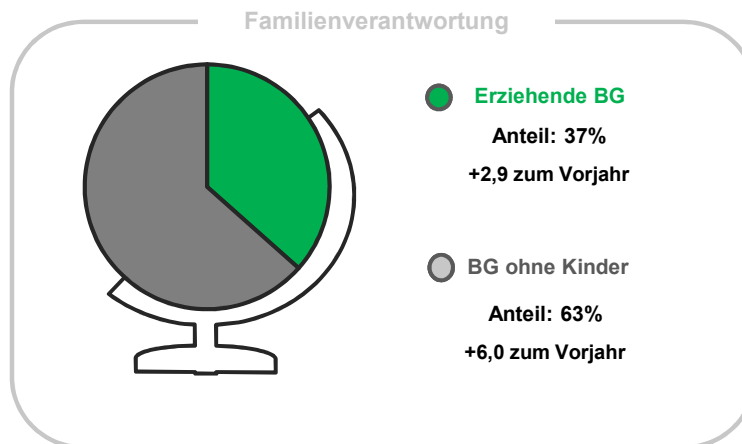
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Monatswerte März 2021 – BA-Statistik, Stand Juli 2021

**Die Anzahl
erwerbsfähiger
Leistungsberechtigter
ist höher als in den
letzten beiden Jahren.**



**Insgesamt
26.515**
+1.332 zum Vorjahr



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Grundsicherungsstatistik; jeweils März 2021, sowie Veränderung gegenüber Vorjahr; Kreis Mettmann

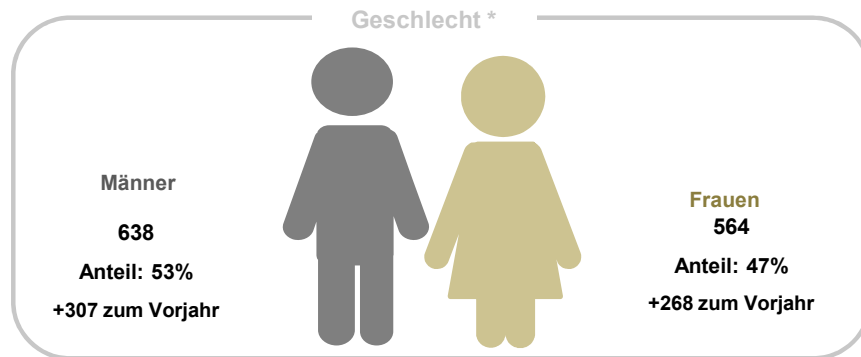
Die Hilfebedürftigkeit von Selbständigen ist stark gestiegen

Anzahl Kundinnen und Kunden im Selbständigen-Team

Bestand Kundinnen und Kunden im Selbständigenteam (Selbstständige & deren Familienangehörigen) *Berichtsmonat März 2021*

1.202

Kundinnen und Kunden werden im Spezialteam für Selbständige betreut
rd. **+ 575** mehr als vor Covid19

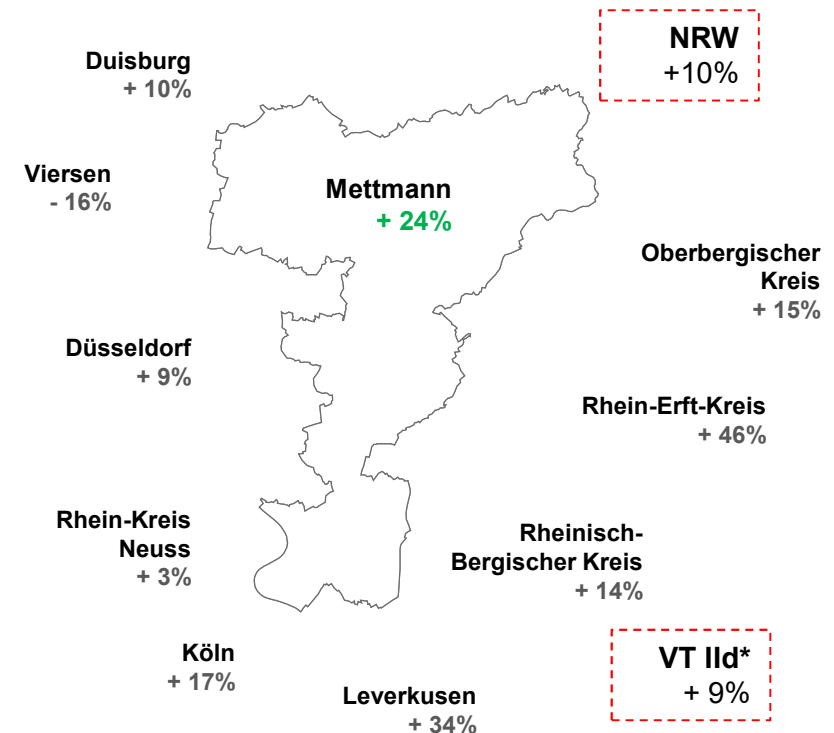


* Bisher keine Abbildung von Divers, da bisher keine erfasst sind

Knapp jeder Fünfte ist in einer der
Top 5 Berufe selbständig:

- ✓ Gastronom/in
- ✓ Verkäufer/in
- ✓ Friseur/in
- ✓ Helfer Reinigung
- ✓ Hausmeister/in

Entwicklung der ELB mit Einkommen aus Selbständigkeit seit Corona (Covid April 2020)



Bestand ELB mit Einkommen aus Selbständigkeit

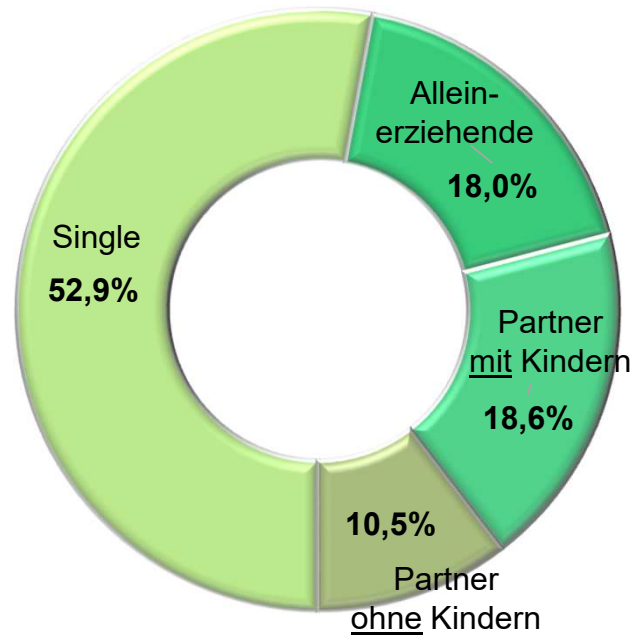
Quelle: Controllingdaten; BM März 2021

* VT Ild = Vergleichstyp Ild = Überwiegend Landkreise mit Schwerpunkt in NRW mit eher durchschnittlichen Rahmenbedingungen und geringer saisonaler Dynamik; der VT Ild umfasst 44 JC, darunter 27 gemeinsame Einrichtungen.

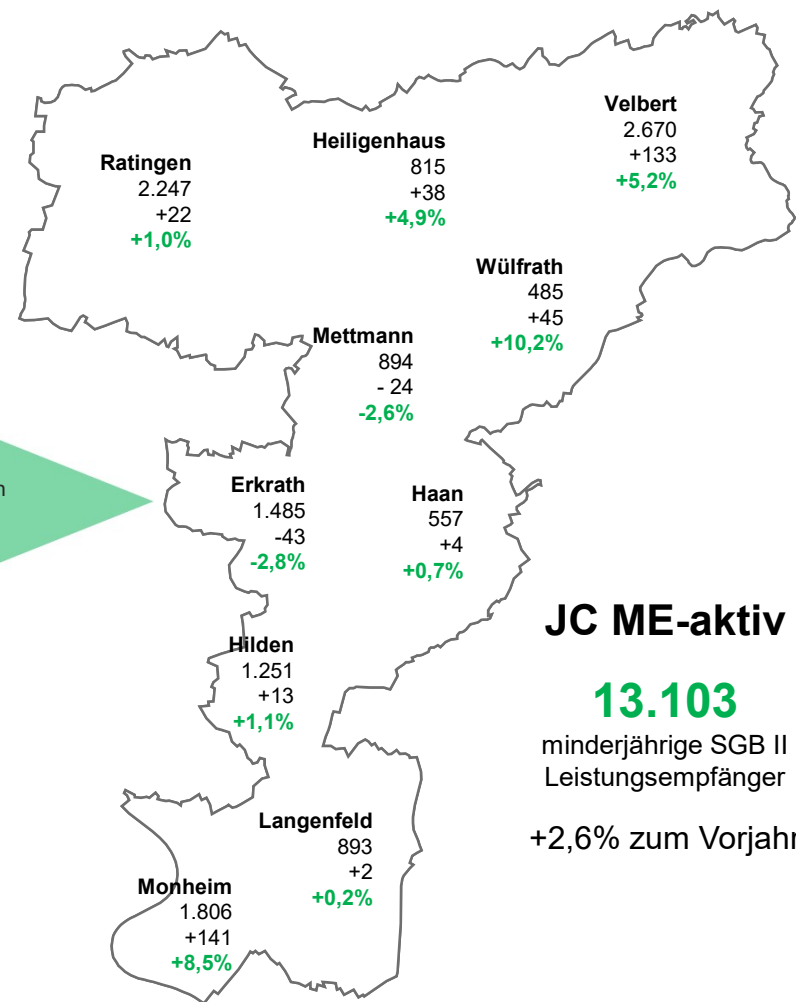
Struktur der Bedarfsgemeinschaften

Auch die Hilfebedürftigkeit von Kindern ist gestiegen

Monatswerte März 2021 – BA-Statistik, Stand Juli 2021



Minderjährige - unter 18 Jahren
– im SGB II Leistungsbezug



JC ME-aktiv
13.103
minderjährige SGB II
Leistungsempfänger
+2,6% zum Vorjahr

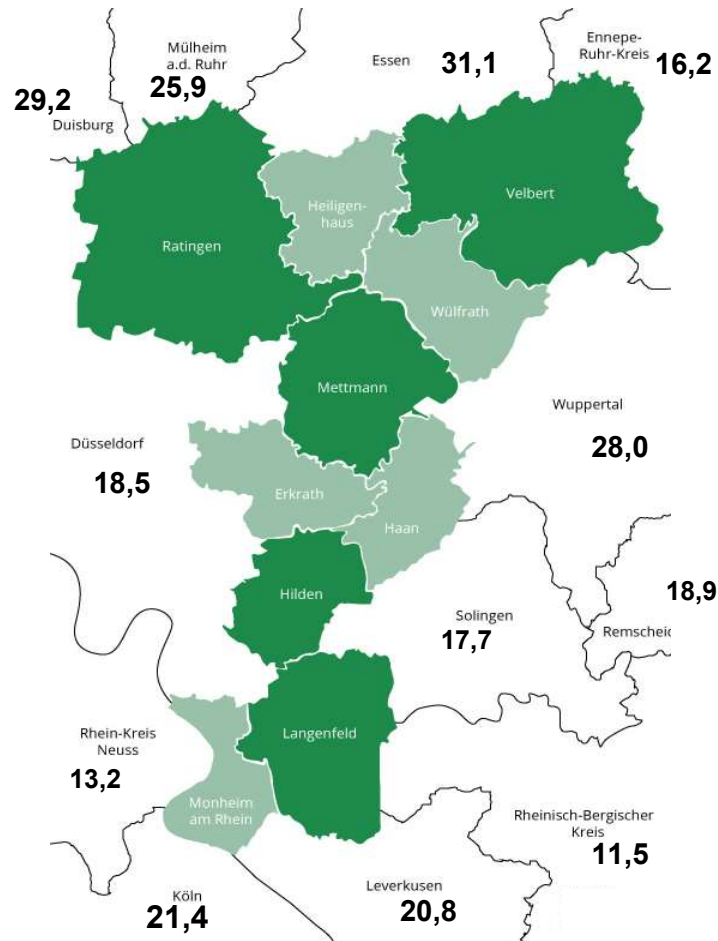
Abgebildet sind Monatswerte und Veränderung gegenüber Vorjahr

Zur Bewertung von Kinderarmut ist die SGB II-Quote nur ein möglicher Indikator unter vielen.

Zusatz

SGB II Quote der Kinder unter 18 Jahren

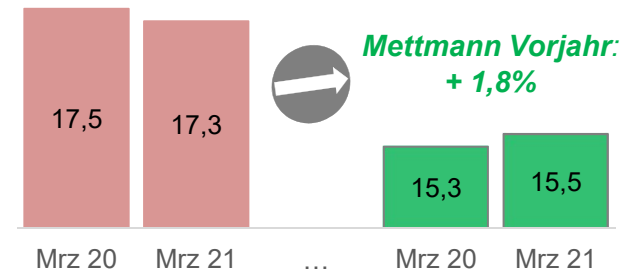
(Quelle: BA-Statistik - Monatswert 03.2021; Datenstand Juli 2021)



Kreis Mettmann 15,5

NRW 17,3

NRW Vorjahr:
-1,1%



Neben den existenzsichernden SGB II-Leistungen (gemessen bspw. an der SGB II-Quote) sind auch weitere finanzielle Unterstützungsleistungen (außerhalb des SGB II) zu betrachten.

Die SGB II-Quote kann seitens der BA für die kreisangehörigen Städte leider nicht geliefert werden.

Das Antragsvolumen auf Leistungen Bildung und Teilhabe steigt wieder. In Mettmann bleibt kein Kind ohne Leistung.

BA-Statistik März 2021 – BA-Statistik, Stand Juli 2021

Pandemiebedingt ist die Inanspruchnahme zum Teil noch geringer als im Vorjahr (*ohne Pandemie*). Seit Jahresbeginn steigt die Inanspruchnahme laufender BuT-Leistungen – bspw. Mittagsverpflegung & Schülerbeförderung - wieder.

2021

Inanspruchnahme nach Leistungsart:

Summe einmalige BuT Leistungen:

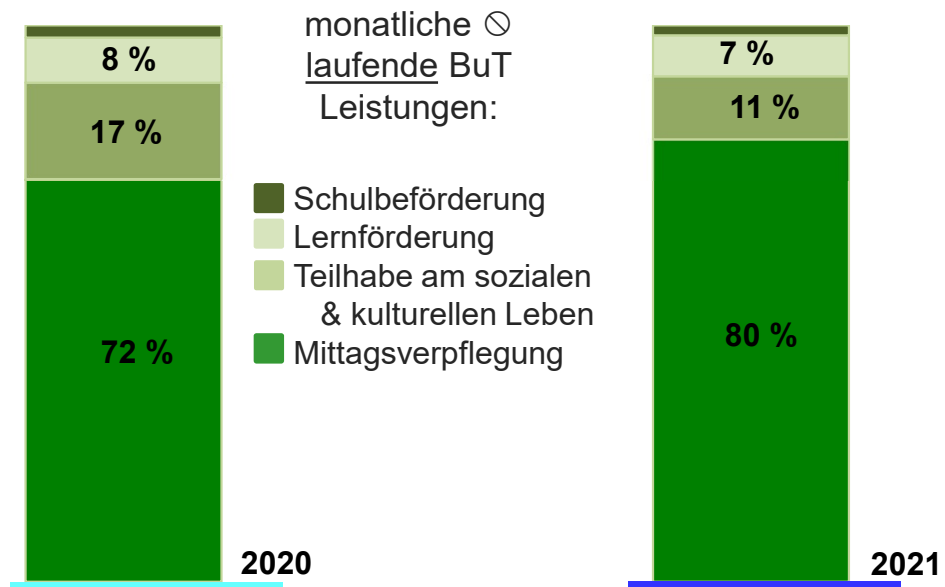
Eintägige (Schul-) ausflüge

Mehrtägige Klassenfahrten

Schulbedarf

Keine statistische Abbildung möglich

Pandemiebedingt wurden im Zeitraum Januar bis März 2021 kaum Klassenfahrten und/oder Schulausflüge beantragt bzw. gefördert. Die Auszahlung „Schulbedarf“ erfolgte im Februar für 7.251 Leistungsbeziehende.



Finanzaufwendungen

Im Zeitraum Januar bis Juni 2021 wurden rd. **1,3 Mio€** vom JC für BuT Leistungen verbucht

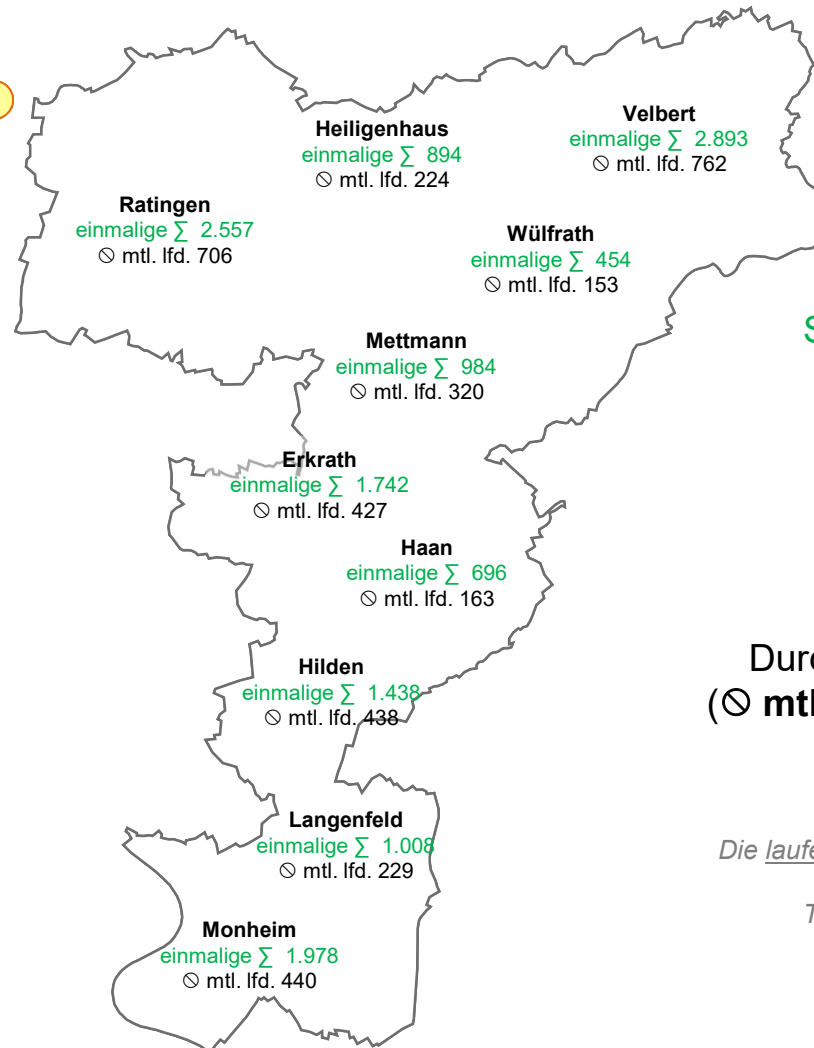
Pandemiebedingt rd. -386 T€ weniger als im Vorjahreszeitraum

*Zu Jahresbeginn pandemiebedingt insgesamt weniger BuT **Aufwendungen** als im Vorjahr – insb. in den Bereichen **Ausflüge & Klassenfahrten**.*

Inanspruchnahme von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2020 – nach Städten

BA-Statistik, Jahresergebnis 2020 - Datenstand Juli 2021

**Nachtrag
zu
2020**



Kreis Mettmann SGB II

Summe (Σ) einmalige BuT-Leistungen
14.772

Die einmaligen Leistungen umfassen: eintägige (Schul-) Ausflüge; mehrtägige Klassenfahrten und Schulbedarf

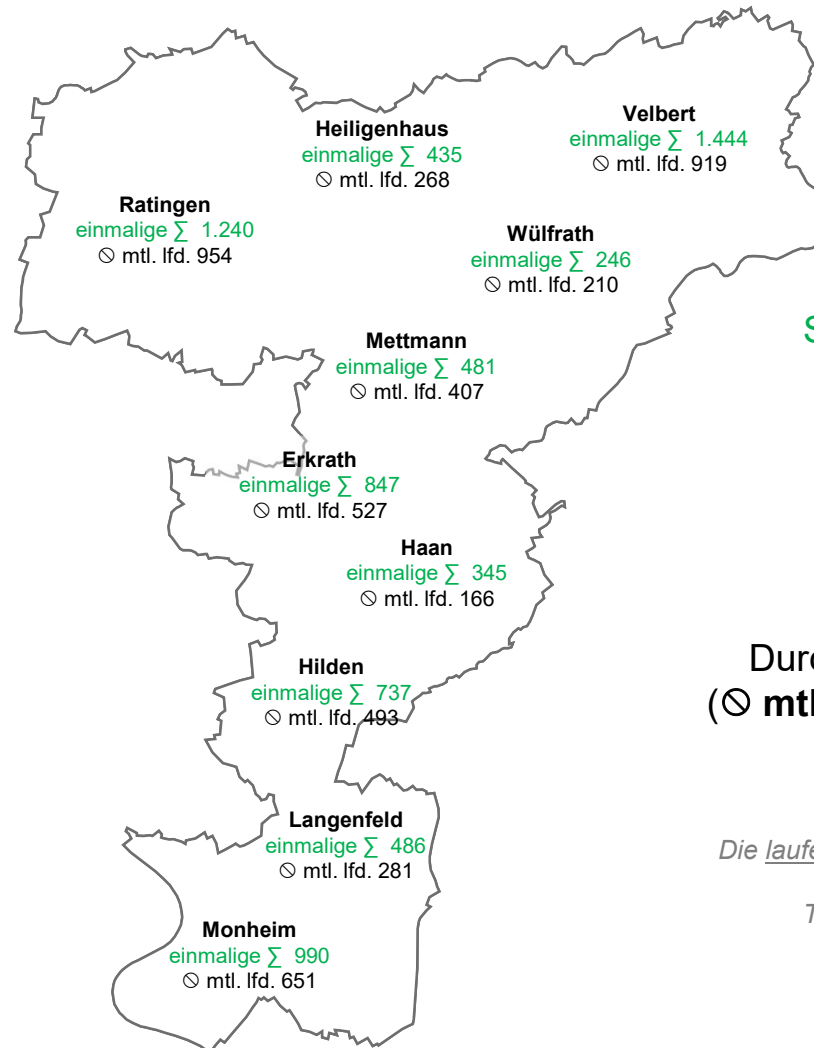
Durchschnittliche Inanspruchnahme
($\ominus$ mtl. lfd.) laufender BuT-Leistungen je
Monat
3.842

Die laufenden Leistungen umfassen: Schulbeförderung; Lernförderung; Mittagsverpflegung und Teilhabe am sozialen & kulturellen Leben

Inanspruchnahme von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2021 – nach Städten

BA-Statistik, März 2021 - Datenstand Juli 2021

**Zusatz
2021**



Kreis Mettmann SGB II

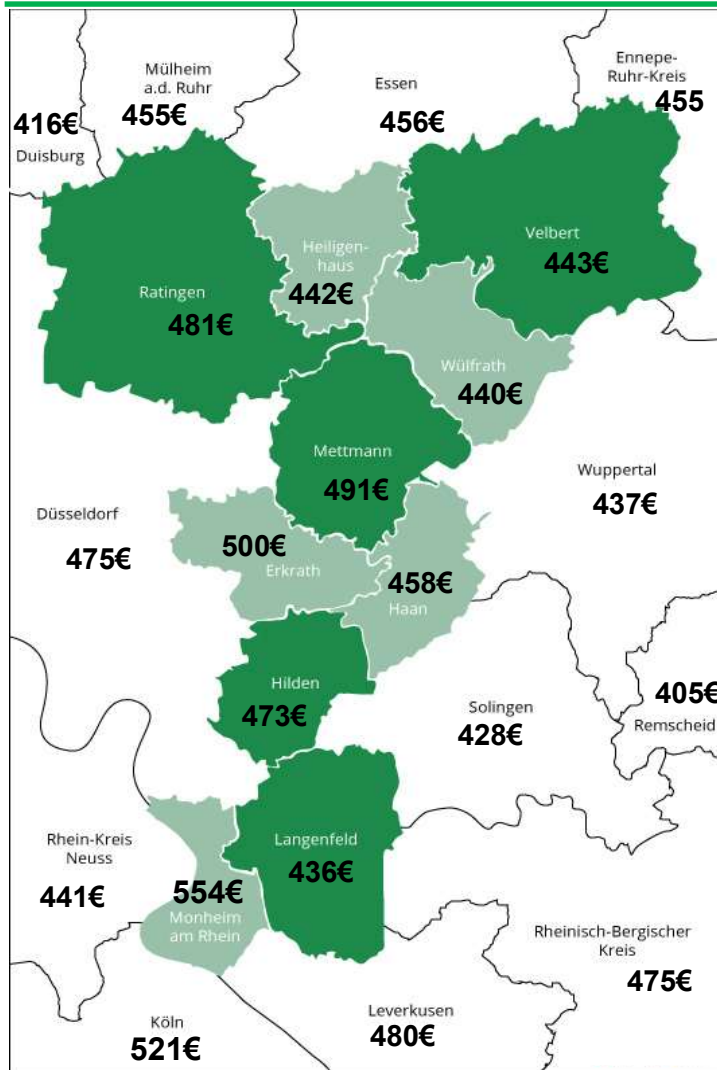
Summe (Σ) einmalige BuT-Leistungen
7.251

Die einmaligen Leistungen umfassen: eintägige (Schul-) Ausflüge; mehrtägige Klassenfahrten und Schulbedarf

Durchschnittliche Inanspruchnahme
($\ominus$ mtl. lfd.) laufender BuT-Leistungen je
Monat
4.883

Die laufenden Leistungen umfassen: Schulbeförderung; Lernförderung; Mittagsverpflegung und Teilhabe am sozialen & kulturellen Leben

Die Kosten für Unterkunft und Heizung sind im Kreis Mettmann vergleichsweise hoch



⊖-Zahlungsanspruch
KdU je BG

(Quelle: BA-Statistik - JDW 03.2021)

KdU Kosten je BG sind in Mettmann höher als in vergleichbaren Regionen.

Kreis Mettmann 474 €

Rhein-Kreis Neuss 441 €

Rhein-Erft Kreis 453 €

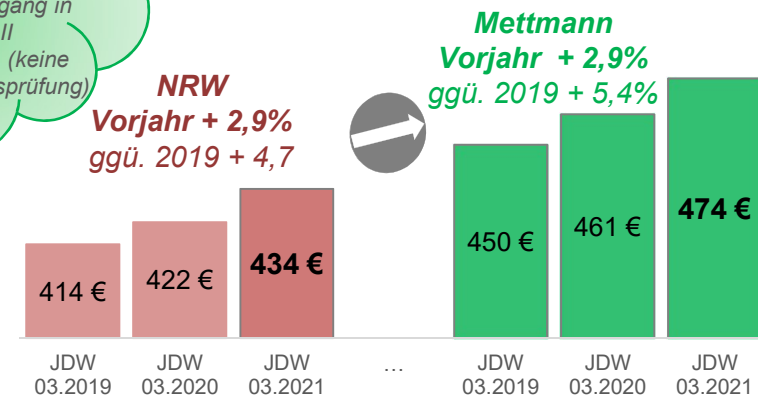
Rheinisch-Bergischer Kreis 475 €

Viersen 390 €

NRW 434 €

ein kostensteigernder Faktor ist der erleichterter Zugang in das SGB II bis Jahresende (keine Angemessenheitsprüfung)

NRW
Vorjahr + 2,9%
ggü. 2019 + 4,7



Das jobcenter ME-aktiv erreicht seine vereinbarten Ziele insgesamt besser als die Vergleichsregionen

Berichtsjahr 2021 – Juni 2021

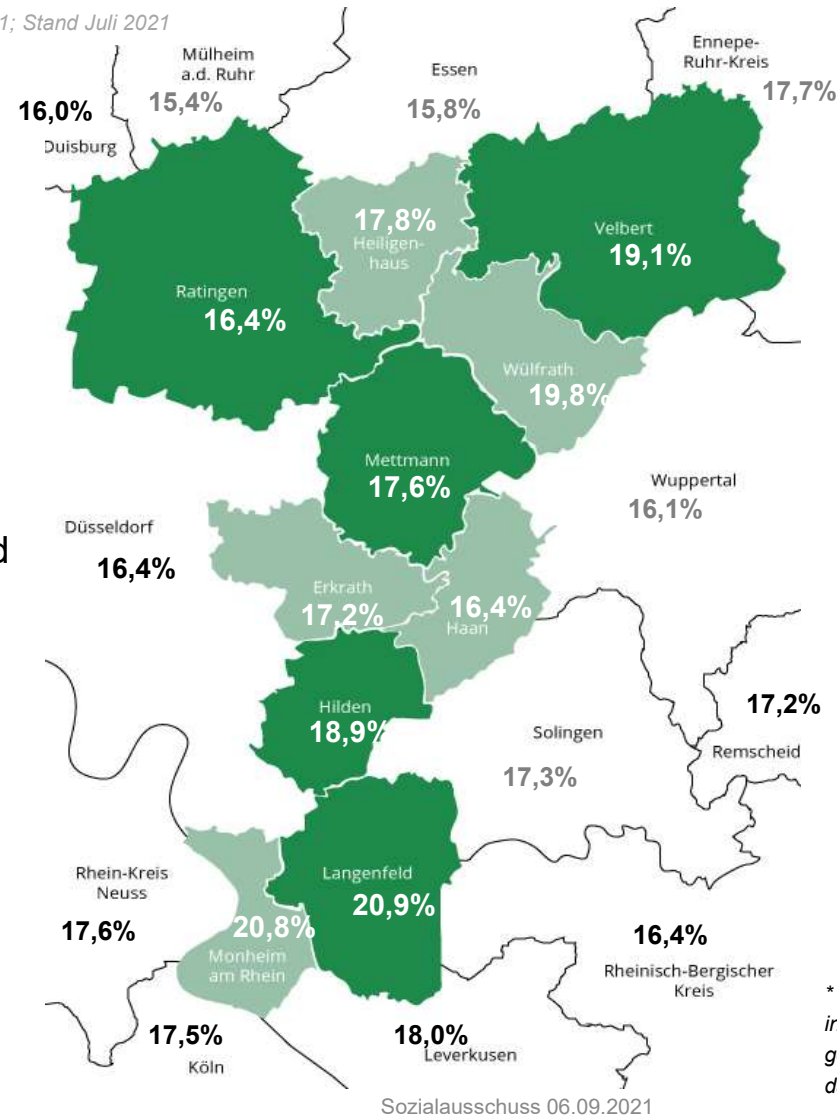
		Ist-Ist VJ in %												Ist-Ist VJ			
		Ist	J F M A M J J A S O N D												in %		
Zielindikator - Qualitatives Monitoring																	
Summe der LLU in Mio. €	JFW	53,848													7,0		
Summe der LUH in Mio. €	JFW	53,536													5,1		
		Ziel	Soll	Soll-Ist in %											Ist-Ist VJ	vereinbarter Zielwert	
					J F M A M J J A S O N D										in %	in %	
Zielindikatoren - Zielvereinbarung																	
Integrationsquote in %	JFW	20,7	8,3	8,0											-2,8	15,3	11,0
Bestand der Langzeitleistungsbeziehenden	JDW	18.137	18.110	17.926											-1,0	-0,0	1,0
Qualitätskennzahlen																	
Index aus Kundenzufriedenheit in Noten*1	GJW			2,32												-2,7	

*1 Ist (GJW) beinhaltet die Werte des 1. Hj. 2021

Trotz erschwerter Rahmenbedingungen vergleichsweise stabile Integrationsergebnisse

IQ Rechtsverordnung (RVO) – März 2021; Stand Juli 2021

Die Kennzahl **Integrationsquote** setzt die Anzahl von Integrationen ins Verhältnis zum Bestand aller erwerbsfähigen Leistungsberechtigten.



jobcenter ME-aktiv
18,4%

Vergleichstyp IId*
19,0%

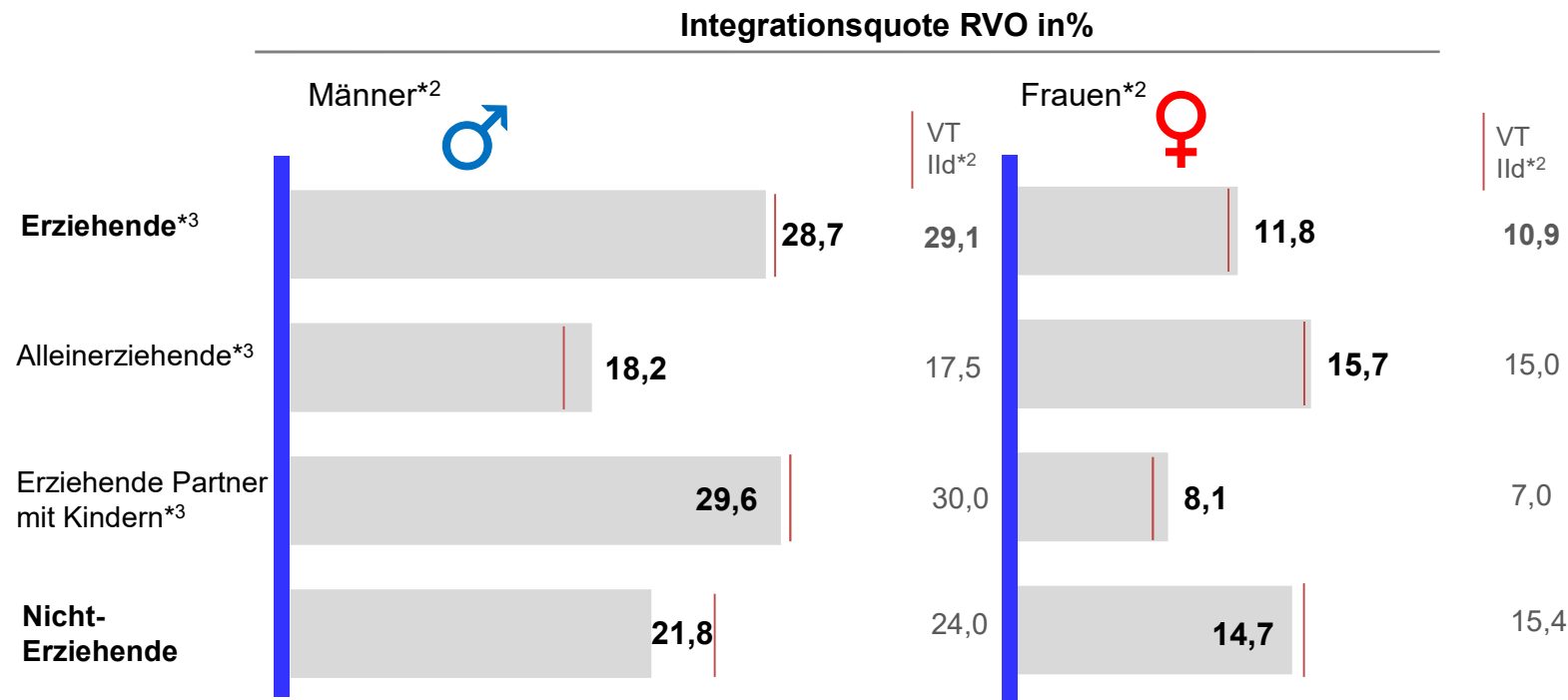
NRW
17,6%

* Vergleichstyp IId = Überwiegend Landkreise mit Schwerpunkt in NRW mit eher durchschnittlichen Rahmenbedingungen und geringer saisonaler Dynamik; der VT IId umfasst 44 JC, darunter 27 gemeinsame Einrichtungen.

Die Integrationsergebnisse von erziehenden Frauen sind in Mettmann besser als im Vergleichstyp*1

Die Integrationsquote von erziehenden Frauen ist trotz ähnlicher Qualifikation deutlich geringer als bei Männern.

Die größten geschlechterspezifischen Unterschiede sind bei erziehenden Partnern zu beobachten.



IQ Rechtsverordnung (RVO) – März 2021; Stand Juli 2021

*1 VT Ild = Überwiegend Landkreise mit Schwerpunkt in NRW mit eher durchschnittlichen Rahmenbedingungen und geringer saisonaler Dynamik. der VT Ild umfasst 44 JC, darunter 27 gemeinsame Einrichtungen.

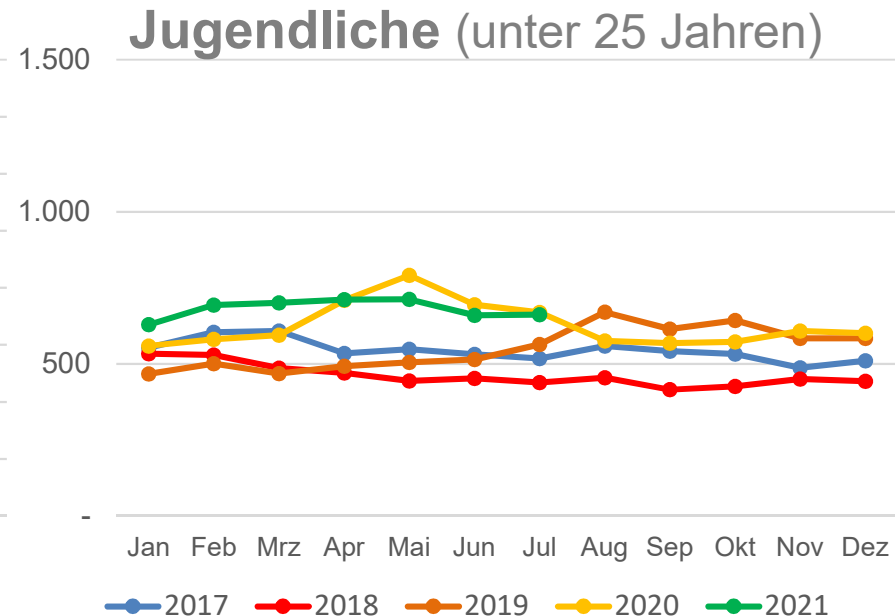
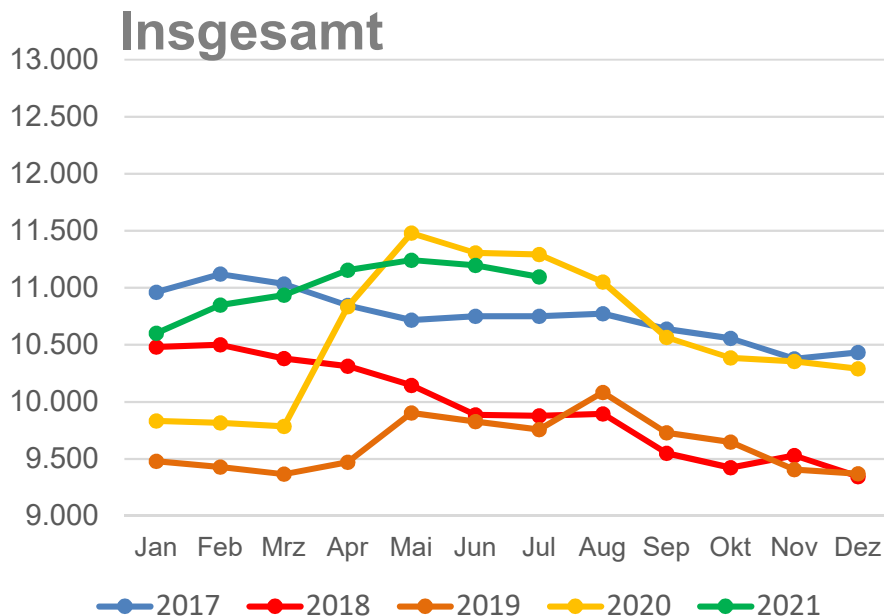
*2 Bisher keine Abbildung von Divers, da bisher keine erfasst sind

*3 ELB (Bei den Alleinerziehenden bzw. Partner-BG mit Kindern bezieht sich die Kinderinformation jeweils auf minderjährige (unverheiratete) Kinder. Volljährige (unverheiratete) Kinder unter 25 Jahren bleiben bei der Betrachtung unberücksichtigt. So können in einer „Partner-BG ohne Kinder“ durchaus ein oder mehrere volljährige Kinder leben).

Die Arbeitslosigkeit ist während der Pandemie gestiegen Langsam erholt sich der Arbeitsmarkt von den Folgen der Pandemie

**Insgesamt werden mehr Arbeitslose verzeichnet als in den Vorjahren.
Die Arbeitslosigkeit Jugendlicher liegt auf dem Niveau des vergangenen Jahres.**

Monatswerte seit Januar 2017 – BA-Arbeitslosenstatistik, Stand Juli 2021



Arbeitslosenquote gleitender 12-Monatsdurchschnitt

BA-Arbeitslosenstatistik – gleitende Jahreswert, Stand Juli 2021

Insgesamt					unter 25 Jahren				
Jul 2017	Jul 2018	Jul 2019	Jul 2020	Jul 2021	Jul 2017	Jul 2018	Jul 2019	Jul 2020	Jul 2021
4,3	4,0	3,7	3,9	4,1	2,6	2,1	2,0	2,7	2,7

Zur Steigerung der Integrationschancen werden Kunden und Kundinnen trotz Pandemie bestmöglich gefördert

Stand: Berichtsmonat Juli 2021

Bis Juli 2021 wurden insgesamt **2.722** erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Hilfe des **Eingliederungstitels** Richtung Arbeitsmarkt gefördert.

Qualifizierungsförderungen	2021
Eintritte Qualifizierung (FbW)	313
darunter: Eintritte abschlussorientierte Qualifizierung	85
darunter: Eintritte nicht abschlussorientierte Qualifizierung	228
<i>Anteil Eintritte in abschlussorientierte Qualifizierung (in %)</i>	27,2
Aktivierungsförderungen	
Eintritte Aktivierung	1.885
davon: Eintritte in MAG	451
davon: Eintritte in MAT inkl. AVGS-MAT	984
davon: Eintritte in AGH (391 Plätze)	450
Sonstige Förderungen	
Eintritte Sonstige	524
davon: Eingliederungszuschuss	135
davon: Einstiegsgeld	285
davon: Eintritte in TaAM - Teilhabe am Arbeitsmarkt - §16i	68
davon: Eintritte in EvL - Eingliederung von LZA - §16e	36
Anzahl Förderungen aus dem Eingliederungsbudget	2.722

Trotz Pandemie verzeichnet das Jobcenter eine gute Ausschöpfung des Eingliederungstitels

86,6%

**Eingliederungstitel
(Ausgabequote)**

verfügbares Budget
30,4 Mio. €
davon wurden
26,3 Mio. €
verausgabt &
gebunden

Juli 21

Die flankierenden kommunalen Eingliederungsleistungen werden ebenfalls gut genutzt.

Stand: II. Quartal 2021

Im zweiten Quartal haben insgesamt **480** erwerbsfähige Leistungsberechtigte kommunale Förderungsmöglichkeiten im Rahmen §16a SGB II in Anspruch genommen. Weiteren 213 Hilfebedürftigen wurde das Angebot bereits unterbreitet.

Insgesamt stehen 1.024.500 € zur Förderung zur Verfügung

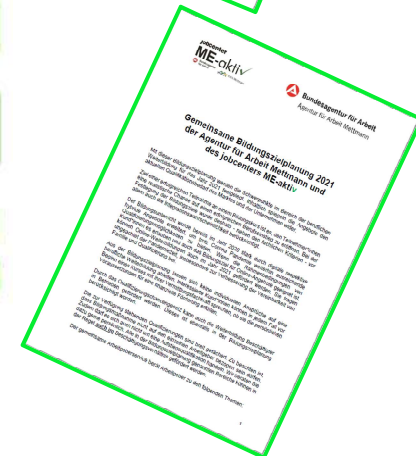
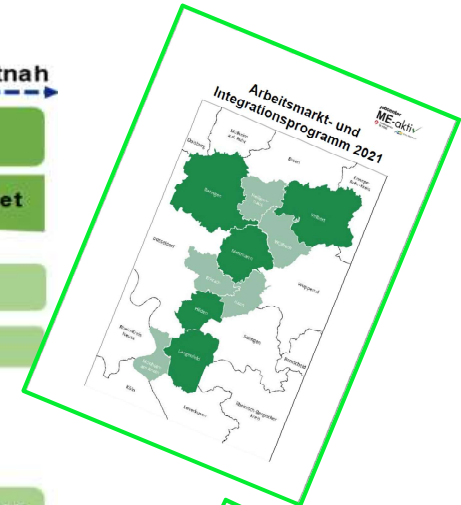
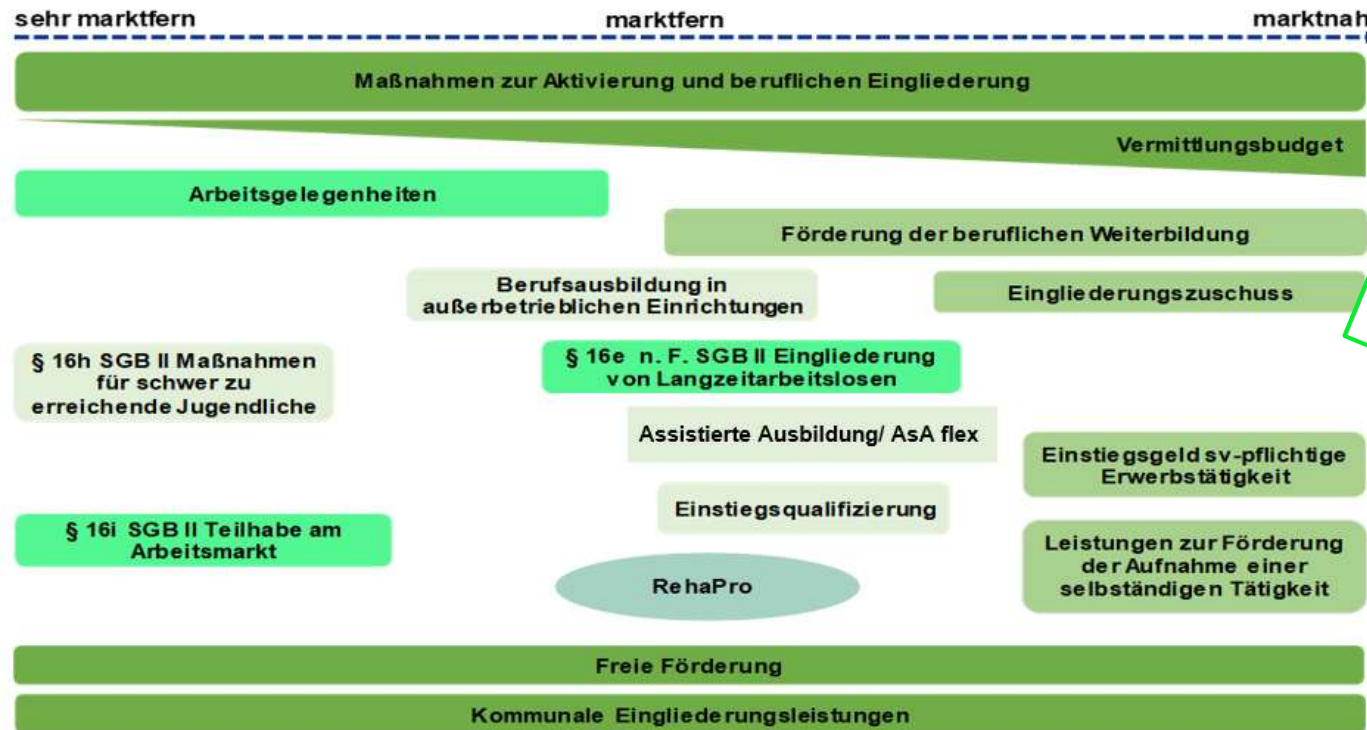
davon stehen 222.000€ für psychosoziale Betreuung für Frauen im Frauenhaus und 802.500 € für psychosoziale Betreuung, Sucht- & Schuldnerberatung, Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen.

Inanspruchnahme kommunaler Eingliederungsleistungen	II. Quartal	43,7%
psychosoziale Beratung	130	§16a SGB II Mittel verfügbares Budget 802.500 € davon wurden 351 T€ verausgabt
Suchtberatung	25	
Schuldnerberatung	325	
Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen	0	
Anzahl Förderungen §16a SGB II insgesamt	480	

II. Quartal 2021

* Die kommunalen Eingliederungsleistungen werden nach Quartalen betrachtet

Das Förderportfolio 2021 zur Heranführung und Integration in den Arbeitsmarkt ist sehr groß



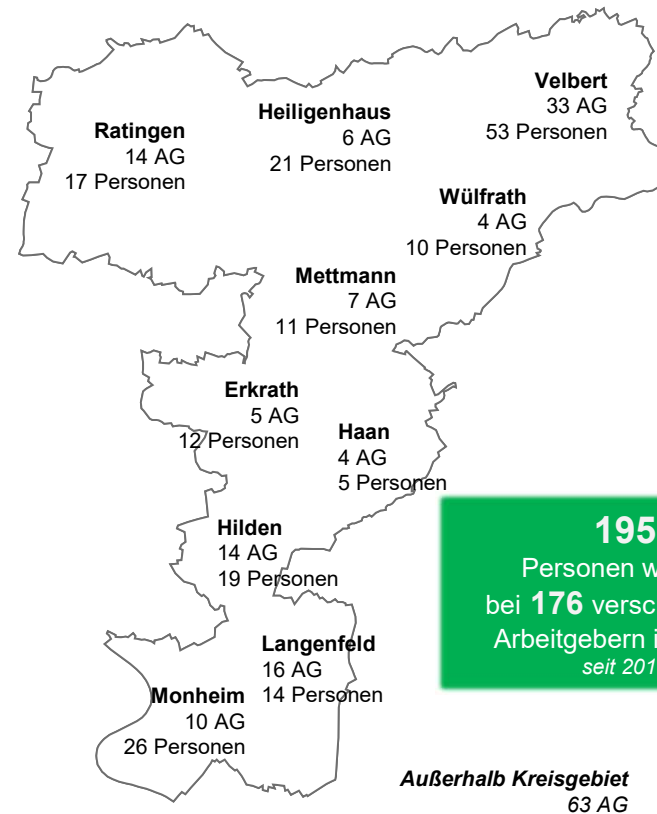
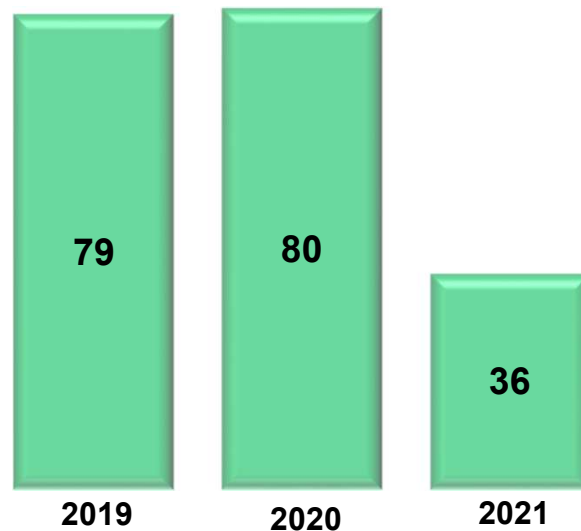
Weitere Informationen zu Inhalten einzelner Fördermaßnahmen finden Sie auch auf unserer Homepage unter:

<https://www.jobcenter-me-aktiv.de/site/de/weiterbildung-und-umschulung>

Auch bei schwieriger Marktsituation gelingt die Förderung der Beschäftigungsaufnahmen

Interne Auswertung mit Datenstand 13.07.2021

Förderungen nach §16e SGB II

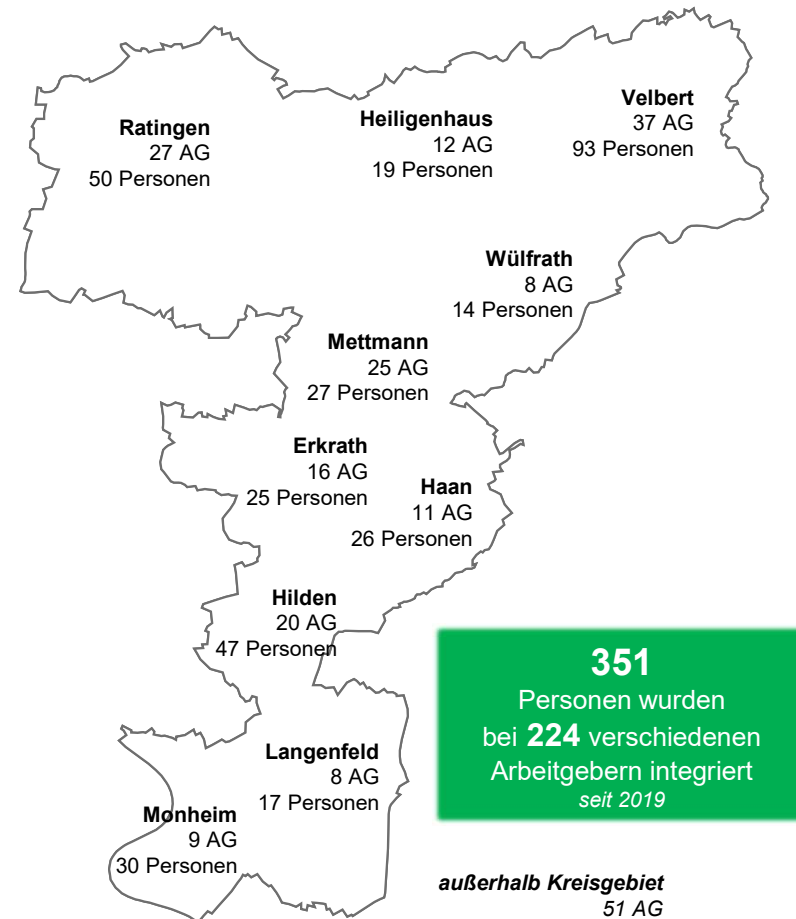
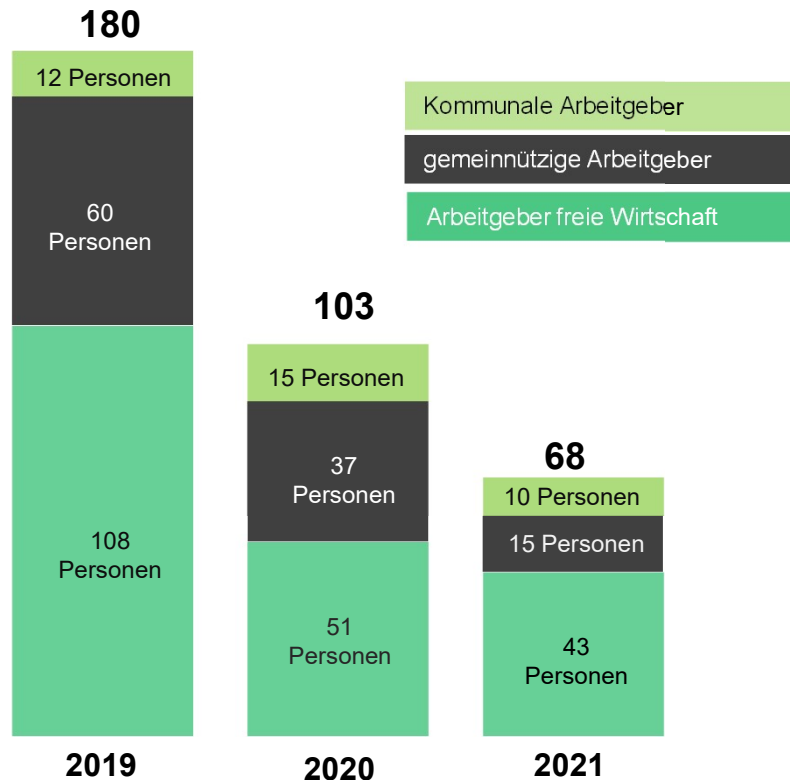


Seit 2019 wurden durch das jobcenter ME-aktiv bereits **195 geförderte Beschäftigungsaufnahmen** von **Langzeitarbeitslosen** unterstützt. Eine Fördermöglichkeit gem. **§16 e SGB II** besteht für Langzeitarbeitslose, die bereits mindestens 2 Jahre arbeitslos sind.

Trotz Pandemie werden Beschäftigungen auf dem sozialen Arbeitsmarkt realisiert

Interne Auswertung mit Datenstand 13.07.2021

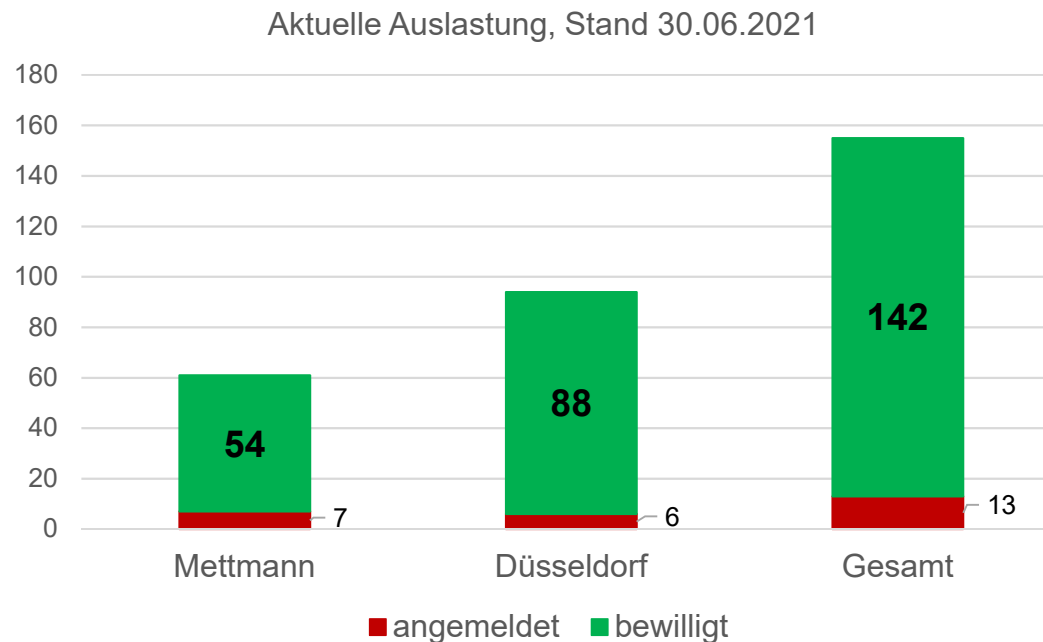
Förderungen nach §16i SGB II



Seit 2019 wurden durch das jobcenter ME-aktiv bereits **351 Beschäftigungsaufnahmen** von **Langzeitleistungsbeziehenden** unterstützt. Eine Fördermöglichkeit gem. **§16 i SGB II** besteht für Kundinnen und Kunden die seit mindestens sechs Jahren SGBII-Leistungen beziehen.

Statusbericht Reha pro

Pro Jahr sind für das Projekt **Reha pro** 150 Teilnehmer*innen (Aufteilung Düsseldorf zu Mettmann 90/60) geplant. Das bedeutet durchschnittlich 8 Zuweisungen pro Monat seitens des jobcenter ME-aktiv um das Ziel (5/Monat) zu erreichen. Betreut werden Langzeitarbeitslose mit komplexen gesundheitlichen Einschränkungen.



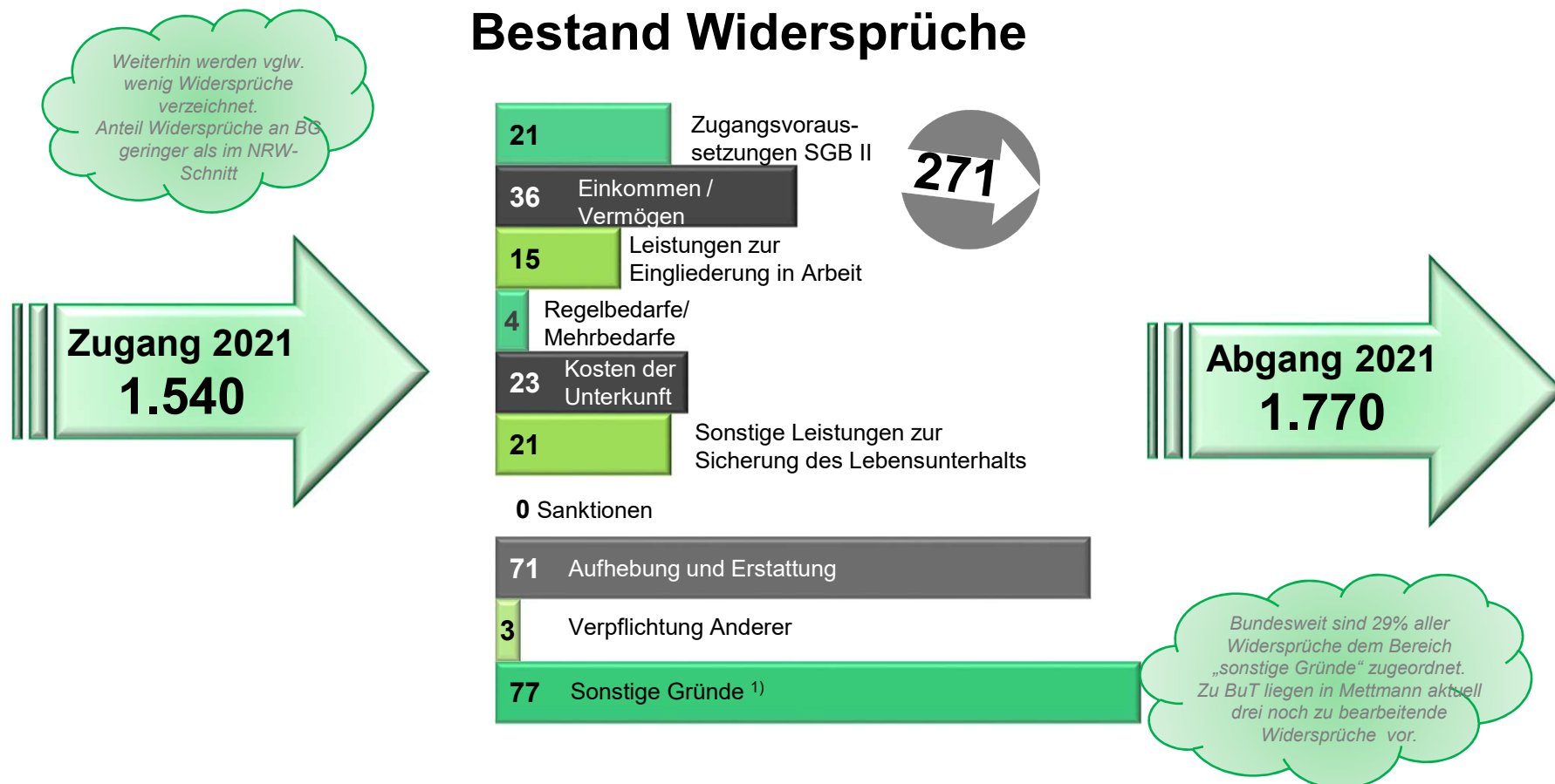
Wegen Klärungserfordernissen mit den Gremien erfolgen persönliche Kontakte derzeit nur im Rahmen von „Walk and Talk“ oder mit Einhaltung der „3G-Regel/Voraussetzungen“.

Statusbericht Reha pro Netzwerke und Kundenfeedback



Zeitnahe Abarbeitung von eingehenden Widersprüchen

BA-Statistik, Stand Juni 2021



¹⁾ In der Kategorie "sonstige Gründe" sind die übrigen Sachgebiete "Aufrechnung", "Abführung an Dritte", "Mitwirkung", "Überprüfungsantrag", "Bildung und Teilhabe", "Vorläufige Entscheidung", "Sonstige" sowie "Keine Angabe" enthalten.

- Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, nicht ausgewiesen.